

Verkehr: Wesertunnel nur mit Notstrom-Aggregat

von Henning Bielefeld

Kleinensiel Nach knapp 17-stündiger Sperrung ist der Wesertunnel am Montagnachmittag gegen 16 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben worden. Allerdings funktioniert die Elektrik nur mit einem Notstrom-Aggregat.

Das teilte [Jürgen Oltmanns](#), der Leiter der Straßenmeisterei Brake, auf Anfrage der **NWZ** mit. Die Elektrik war am Sonntagabend in der Stunde vor Mitternacht ausgefallen – wegen des Sturms „Sabine“. Vermutlich war ein Entlüftungsgitter, das auf dem Transformator angebracht war, in das Gerät gefallen und hatte einen Kurzschluss ausgelöst. Daraufhin schlossen sich beide Röhren.

Zunächst versuchte das gegen Mitternacht alarmierte Technische Hilfswerk, den Strom wiederherzustellen – das klappte auch gegen 5 Uhr in der Früh mit eigenen Aggregaten des [THW](#). Die Helfer waren mit Einsatztrupps aus Nordenham, Norden und Lüneburg angerückt.

Doch dann zeigten sich weitere technische Probleme, die die Wiederinbetriebnahme des Tunnels verhinderten. Deshalb bestellte Jürgen Oltmanns gegen 8.30 Uhr das Notstrom-Aggregat; es wurde gegen 12.15 Uhr geliefert und lief ab etwa 16 Uhr. Es verbraucht rund 750 Liter Diesel pro Tag.

Oltmanns hofft, dass ein neuer Transformator innerhalb einer Woche geliefert werden kann, es könnte aber auch ein Jahr werden. Kostenpunkt: eine stattliche fünfstellige Summe. Nach seiner Auskunft ist es immer noch der erste Trafo, der in dem 2004 eingeweihten Tunnel gearbeitet hat.

Solange das Notstrom-Aggregat arbeitet, muss immer ein Mitarbeiter der Straßenmeisterei zur Stelle sein, falls es Probleme geben sollte,

Schon vor einigen Jahren hatte die Behörde für mehrere Tage ein solches Aggregat einsetzen müssen. Für den Einbau des neuen Trafos ist wieder eine Sperrung erforderlich.